Bücherschau

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Am häuslichen Herd : schweizerische illustrierte Monatsschrift**

Band (Jahr): **34 (1930-1931)**

Heft 3

PDF erstellt am: **02.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Bücherschau.

Cäsar Flaischlen: Heimat und Welt. Ausgewählte Gedichte in Vers und Prosa. Deutsche Verlags-Anstalt, Stuttgart.

E. E. Ein Trostbüchlein allerschönster Art. Denn Cäsar Flaischlen ist der geborene Optimist. Überall sieht er die Welt voll Sonne oder zaubert sie voll Sonne. Und obendrein ist er ein großer, feiner Künstler. Seine Lieder sind wie der Hauch des Windes, wie das Flügelwehen eines Falters. Sie vertragen nichts Hartes, Grelles. Eigenartig ist die künstlerische Form, in die der Dichter seine Stimmungen kleidet. Gelegentlich sind es Lieder in Prosa, aber die Poesie überwiegt. Rhythmus liegt in allen Zeilen. Man fühlt sich wie gewiegt, durch das Gleiten seiner leichten Schwingen mitgetragen. Die Dichtungen haben einen volkstümlichen Ton; sie sprechen unmittelbar an, der Gebildete wie der Ungebildete ist gestärkt und aufgerichtet. Von der nervösen Hast unserer Tage findet sich kein Spahn in diesem Bändchen, auch nichts von der zersetzenden Nörgelei am eigenen Ich. Die Freude am Dasein, die Freude an der Schönheit der Welt triumphiert. Die im letzten Heft mitgeteilten Stücke: Der ist mein Freund nicht... und: Alles Leid... sind charakteristische Proben, die eifrig werben mögen für den liebenswürdigen, so frohgestimmten Sänger Flaischlen.

Tralalei. Sechs Kinderlieder von **Ernst Nievergelt,** mit lustigen Bildern zum Nachmalen von **Alma Nievergelt.** Verlag Ernst Nievergelt, Zürich 8.

E. E. Die vorliegenden 6 neuen Kinderlieder des sangesfrohen Zürcher Lehrers Ernst Nievergelt besitzen melodischen Fluß und sind durchaus kindertümlich gehalten. Sie werden überall Anklang finden, wo sie gehört werden. Originell auch sind die großen Zeichnungen, die von den Kleinen mit Farben ausgemalt werden können. Sie verraten wie die Liedchen viel Sinn für Humor und eine gute Einfühlung in den Lebenskreis der Kinder. Das Büchlein sei für Schule und Haus bestens empfohlen!

Herm. L. Köster: Geschichte der Jugendliteratur. In Monographien. Verlag von Georg Westermann, Braunschweig. 4. Auflage. Fr. 12.50.

E. E. Das Feld der Jugendliteratur hat sich in den letzten Jahren mächtig erweitert, und wer sich die Mühe nimmt, sich auch in den Neuerscheinungen auszukennen, hat es nicht leicht. Das vorliegende Werk verschafft Eltern, Lehrern und Leitern von Volksbüchereien einen guten Überblick, und da es einen strengen Maßstab an alle Werke anlegt, darf der Führer als zuverlässig gelten. Bilderbücher, Bilderbogen, das Volkslied, der Kinderreim, Kinderliebdichter, das Märchen, die Volkssage, Volksbücher, Götter- und Heldensagen erfahren in abgerundeten Kapiteln eine kritische Behandlung. Eines fällt auf: die schweizerische Literatur, die in den letzten Jahrzehnten so viel auf diesem Gebiete geschaffen hat, wird etwas stiefmütterlich abgetan. Mit Joh. Spyri geht der Verfasser streng ins Gericht. Meinrad Lienert verdiente wärmere Worte, Nikolaus Bolt wird nicht einmal erwähnt. Eine neue Auflage wird diese und jene Lücke auszufüllen haben. Als Ganzes aber verdient das Werk die Beachtung weitester Kreise, denn eine Unsumme von guter Arbeit steckt in diesem willkommenen Überblick über die Jugendliteratur.

Bauer Peter: Ein Kind ist da. Die frühe Kindheit im Bilde deutscher Lyrik. Mit 23 Photographien von Erich Retzloff. Leinen geb. Fr. 7.25. Düsseldorf, Pädagogischer Verlag.

E. E. Ein prachtvolles Buch, getragen von einem hohen Geiste und erfüllt von den Wundern, wie sie sich in jeder Familie und Kinderstube erfüllen. Die Auswahl der Texte ist geschickt und macht uns mit den besten Lyrikern bekannt, die über das Kind gesungen und gejubelt haben. Freilich, unter den neuern Schweizer Autoren scheint sich der Herausgeber wenig auszukennen. Wenn er Martin Usteri zu Worte kommen läßt, dürfte z. B. Sofie Haemmerli-Marti nicht fehlen.

Redaktion: Dr. Ernst Eschmann, Zürich 7, Rütistr. 44. (Beiträge nur an diese Adresse!) ☛ Unverlangt eingesandten Beiträgen muß das Rückporto beigelegt werden. Druck und Verlag von Müller, Werder & Co., Wolfbachstraße 19, Zürich.

Insertionspreise für schweiz. Anzeigen: 1/1 Seite Fr. 180.—, 1/2 Seite Fr. 90.—, 1/4 Seite Fr. 45.—, 1/8 Seite Fr. 22.50, 1/16 Seite Fr. 11.25
für ausländ. Ursprungs: 1/1 Seite Fr. 200.—, 1/2 Seite Fr. 100.—, 1/4 Seite Fr. 50.—, 1/8 Seite Fr. 25.—, 1/16 Seite Fr. 12.50

Alleinige Anzeigenannahme: Aktiengesellschaft der Unternehmungen Rudolf Mosse, Zürich, Basel, Bern und Agenturen.

An unsere Abonnenten!

Den verehrlichen Abonnenten der Zeitschrift „Am häuslichen Herd", die den Abonnementsbetrag von Fr. 8.— ohne Versicherung oder Fr. 10.50 mit Versicherung bis zum 5. November 1930 nicht einbezahlt haben, wird gegen Mitte November eine Nachnahme zugestellt.

Verlag „Am häuslichen Herd", Wolfbachstraße 19, Zürich